

Beatrice Sonntag

Dschibuti entdecken



Reiseführer zum Horn von Afrika

Über die Autorin:

Beatrice Sonntag ist eine deutsche Reisebuchautorin, Bloggerin und Weltreisende, die schon weit mehr als die Hälfte aller Staaten dieser Erde besucht hat. Sie hat seit 2011 sechs Bücher mit Reiseerzählungen veröffentlicht, sowie Reiseführer über Bhutan, Burkina Faso, Mosambik, Weißrussland, Ghana, die Elfenbeinküste, Nicaragua, Turkmenistan, Tadschikistan und Aserbaidschan. Nun erscheint der Reiseführer über Dschibuti, ein weiteres Land, zu dem es nur wenig Literatur in deutscher Sprache gibt.



Typische Nomadensiedlung der Afar



Wohnhaus außerhalb von Tadjoura



Bebauung in Tadjoura

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Top 5
Geografie
Bevölkerung und Gesellschaft
Geschichte
Wirtschaft
Klima
Fauna und Flora
Nationalparks
Sprachen
Religion und Tradition
Kulinarisches Dschibuti
Kunst und Architektur
Sehenswürdigkeiten im NORDEN
Sehenswürdigkeiten im SÜDEN

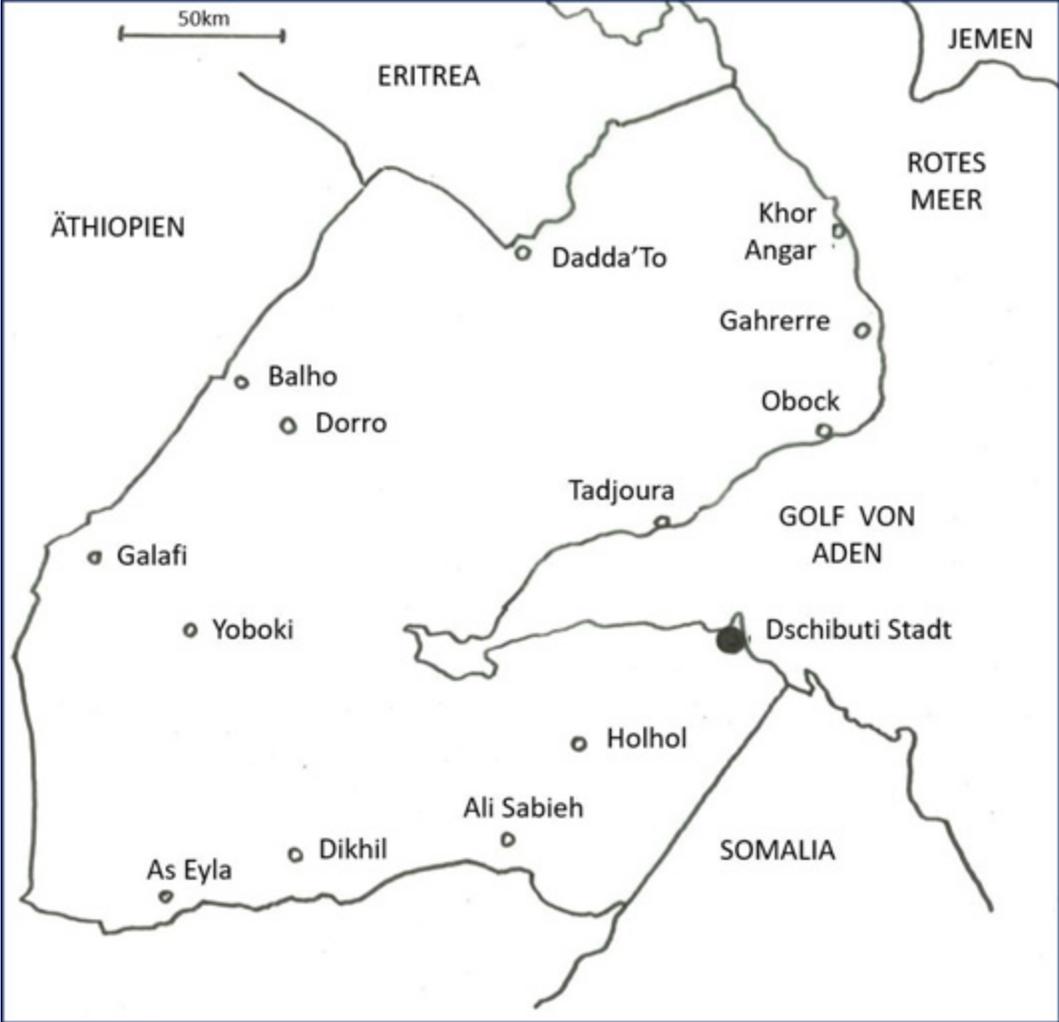
Praktische Tipps
Sprachführer Französisch
Register

Einleitung

Dschibuti ist eines der kleinsten Länder in Afrika, aber wahrscheinlich auch eines der schönsten. Es hat besonders ungewöhnliche Landschaften, wie man Vergleichbares kaum anderswo findet. Vulkanische Formationen, **Salzseen**, **Depressionen**, Basaltplateaus und eindrucksvolle Canyons machen Dschibuti zu einem wunderbaren Ziel für Naturliebhaber. Dschibuti Stadt ist eine sich schnell entwickelnde vom Hafen und dessen Treiben geprägte Hauptstadt voller Leben. Sie ist das wirtschaftliche und soziale Zentrum des Landes und von hier starten auch die meisten Reisenden ihre Entdeckungstouren.

Dschibuti ist generell kein Ziel, das sich für Backpackertouristen und Reisende auf eigene Faust besonders gut eignet. Das liegt vor allem daran, dass es **touristische Infrastruktur** nur in einem sehr begrenzten Maß gibt und dass der öffentliche Verkehr nur unzureichend ausgebaut und zudem unzuverlässig ist. Die allermeisten Touristen entscheiden sich also für eine organisierte Reise, so dass sie sich vor Ort nicht um Busabfahrtszeiten und die Suche nach einer Unterkunft kümmern müssen. Dies ist generell zu empfehlen. Es macht das Reisen einfacher.

Übersichtskarte



Top 5 in Dschibuti

1. **Abbé See**

Die spitzen Kalkformationen, Fumarolen und heißen Quellen rund um den Abbé See sind einzigartig auf der Welt. Die ungewöhnliche Landschaft wirkt geradezu extraterrestrisch.

2. **Assal See**

Der Assal See liegt bis zu 155 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Landschaft rund um den Salzsee ist von Vulkanen geprägt.

3. **Goda Berge**

Urige felsige Landschaften mit Bergtälern und abgelegenen Dörfern

4. **Dschibuti Stadt**

Quirlige Hauptstadt mit internationalen Bewohnern, arabischem Einschlag und afrikanischem Flair

5. **Abourma Petroglyphen**

Felszeichnungen aus längst vergangenen Jahrtausenden



Kalksteinformationen am Abbésee

Geografie

Dschibuti ist 23.200 Quadratkilometer groß und liegt am Horn von Afrika, südlich von Eritrea, östlich von Äthiopien und nördlich von Somalia an der Bucht von Tadjoura. Die Wüste, die diese Bucht hufeisenförmig umschließt, ist sehr trocken. Der **Golf von Tadjoura** ist Teil des Roten Meeres. An zahlreichen Korallenriffen lässt sich erkennen, dass Djibouti einst unterhalb des Meeresspiegels gelegen war.

Das gesamte Land ist stark **vulkanisch geprägt**, ebenso wie die Bereiche in den Gewässern vor der Küste, wo es eine ganze Reihe Unterwasservulkane gibt. Diese Bereiche sind wie auch andere Gegenden im Roten Meer ein beliebtes Tauchgebiet. Auch an Land gibt es Vulkane und vulkanische Formationen. Viele von ihnen sind noch sehr jung. Der **Vulkan Ardoukoba** zum Beispiel entstand erst 1978, ist also erdgeschichtlich betrachtet noch ein Säugling und der jüngste Vulkan auf der Welt.

Zu den verschiedenen auch touristisch interessanten Gebieten gehört das **Senkungsfeld** der **Afar-Tiefebene**, die sich außerdem auf die Staatsgebiete von Eritrea und Äthiopien erstreckt. Die Afar-Tiefebene ist ein sehr trockenes Gelände, das teils noch heute weit unterhalb des Meeresspiegels liegt. Der Assalsee befindet sich zum Beispiel auf einer Höhe von minus 155 Metern unter Meeresniveau.

Im Norden von Dschibuti in der Grenzregion zu Eritrea liegen die **Danakil-Berge**, die aus kristallinem Gestein und Basalt bestehen. Die Danakil-Berge zählen zu den am spärlichsten besiedelten Gebieten der Erde. Hier liegen auch die höchsten Berge Dschibutis wie unter anderem der Mousa Ali mit 2028 (je nach Quelle auch 2063) Metern im Dreiländereck zwischen Dschibuti, Eritrea und Äthiopien.